

# JAHRESPROGRAMM 2013








**FRIEDRICH  
EBERT**   
**STIFTUNG**

Akademie für  
 **Arbeitnehmer  
Weiterbildung**

# Inhalt

## Unser Seminarangebot

	Termine 2013 im Überblick	4
	Europa in der globalisierten Welt	6
	Wege zu einer gerechten und nachhaltigen Wirtschafts- und Sozialordnung	10
	Die Gesellschaft im Wandel	15
	Akademie für Bürgerengagement	19

## Allgemeines

Friedrich-Ebert-Stiftung Online	21
Die Veranstaltungsorte	22
Die Seminarleiterinnen und Seminarleiter	23
Teilnahmebedingungen	24
Ihre Ansprechpartnerinnen in der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung	26



**EFQM**

Committed to excellence

Die Friedrich-Ebert-Stiftung  
ist im Qualitätsmanagement  
zertifiziert nach EFQM  
(European Foundation for  
Quality Management):  
Committed to Excellence



Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Freundinnen und Freunde der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung,

in unserem Jahresprogramm 2013 präsentieren wir Ihnen nicht nur eine Fülle neuer Seminare zu aktuellen gesellschaftspolitischen Herausforderungen, sondern präsentieren uns zugleich mit einem neuen Namen: Als Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung schärfen wir unser Profil.

Unser vielfältiges Seminarangebot lädt Sie ein, Antworten auf brennende Fragen unserer Zeit aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu suchen: Welche Auswirkungen hat die europäische Wirtschafts- und Finanzkrise auf Deutschland und Europa? Wird die Euro-Zone – wie wir sie kennen – weiterhin Bestand haben? Welche Folgen hat die Krise für den Sozialstaat und die Zukunft der EU? Wie steht es um die Demokratie in den Ländern des „Arabischen Frühlings“? Wie sollte eine nachhaltige Wirtschaftsordnung aussehen, in der die Energiewende gelingt und der Einzelne bewusster konsumiert? Welche Aufgaben hält die Einwanderungsgesellschaft für uns bereit? Was kann jeder Einzelne tun? Wie kann bürgerschaftliches Engagement hier Einfluss nehmen?

Wenn Sie dieses Wissen auch über Ihr persönliches Interesse hinaus für Ihr politisches Engagement im Betriebsrat, der Gewerkschaft oder im Verein nutzen wollen, beraten wir Sie gerne.

Die Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung wendet sich an alle, die mehr über gesellschaftspolitische Entwicklungen und Zusammenhänge erfahren möchten. Unsere Seminare sind speziell für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entwickelt, die ihren Anspruch auf Weiterbildung nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) realisieren möchten. Sie stehen aber auch anderen Interessierten offen. Die Seminare finden in ganz NRW statt, vielleicht sogar in Ihrer Nähe.

Als neue Leiterin der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung freue ich mich, Sie in einem unserer Seminare begrüßen zu dürfen.

*Rebecca Demars*  
Projektleiterin  
Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung

<b>JANUAR</b>	28.01. – 01.02.	Bonn	<b>Der Arabische Frühling</b> Unvollendete Revolutionen oder Aufbruch zu mehr Demokratie?
<b>FEBRUAR</b>	18.02. – 22.02.	Bonn	<b>Verabschieden wir uns vom Sozialstaat in Europa?</b> Regierungshandeln im Zeichen der Wirtschafts- und Finanzkrise
<b>MÄRZ</b>	18.03. – 22.03.	Bonn	<b>Macht und Ohnmacht</b> Politisches Handeln auf dem Prüfstand
<b>APRIL</b>	08.04. – 12.04.	Bonn	<b>Die Meinungsmacher</b> Die Macht der Medien
	15.04. – 19.04.	Bonn	<b>Die Zukunft der EU</b> Wohin geht die Reise in Zeiten der Finanzkrise?
	22.04. – 26.04.	Bonn	<b>Einwanderungsland Deutschland</b> Herausforderungen für Anerkennung und Teilhabe in der Migrationsgesellschaft
<b>MAI</b>	13.05. – 17.05.	Dortmund	<b>Vom Montanstandort zur Zukunftsregion?</b> Dem Strukturwandel auf der Spur
<b>JUNI</b>	03.06. – 07.06.	Duisburg	<b>Vom Montanstandort zur Zukunftsregion?</b> Dem Strukturwandel auf der Spur
	10.06. – 12.06.	Bonn	<b>Wie sieht eine moderne Familienpolitik aus?</b> Was macht sie nachhaltig, sozial gerecht und zukunftsfähig?
	17.06. – 21.06.	Bonn	<b>Ist der Klimawandel noch zu bremsen?</b> Umweltveränderungen (er)fahrbarm machen
	24.06. – 28.06.	Bonn	<b>Globalisierung ohne Verlierer?</b> Die Weltgesellschaft solidarisch, gerecht und ökologisch gestalten
<b>JULI</b>	08.07. – 12.07.	Dortmund	<b>Vom Montanstandort zur Zukunftsregion?</b> Dem Strukturwandel auf der Spur
	08.07. – 12.07.	Bonn	<b>EU-Partner Griechenland</b> Krise, Protest und Politik in Hellas
	15.07. – 19.07.	Bonn	<b>Einstieg in das „regenerative Zeitalter“?</b> Deutschland in der Energiewende
	29.07. – 02.08.	Bad Münstereifel	<b>Wer regiert die Republik?</b> Lobbyismus und Einflussnahme auf politische Entscheidungen in Deutschland

<b>AUGUST</b>	26.08. – 30.08. Bonn	<b>Ist der Sozialstaat noch gerecht?</b> Die Zukunft der sozialen Sicherungssysteme in Deutschland
<b>SEPTEMBER</b>	02.09. – 06.09. Bonn	<b>„...darf's ein bisschen mehr sein?“</b> Nachhaltiger Konsum zwischen politischem Ideal und persönlichem Alltag
	02.09. – 06.09. Münster	<b>Soll Sport unpolitisch sein?</b> Die Bedeutung des Sports für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
	09.09. – 13.09. Bonn	<b>Hauptsache Arbeit!?</b> Arbeits- und Beschäftigungspolitik vor neuen Aufgaben
	23.09. – 27.09. Duisburg	<b>Vom Montanstandort zur Zukunftsregion?</b> Dem Strukturwandel auf der Spur
	23.09. – 27.09. Bonn	<b>Europas neue Führer</b> Rechtsextremismus, Rechtspopulismus und Ausländerfeindlichkeit in Deutschland und Europa
<b>OKTOBER</b>	07.10. – 11.10. Bonn	<b>Das Bild der „Anderen“</b> Die Darstellung des Fremden in den Medien
<b>NOVEMBER</b>	04.11. – 08.11. Bonn	<b>Kreativ, lebendig, weltoffen!</b> Nordrhein-Westfalen: Ein Jahr nach den Landtagswahlen
	11.11. – 15.11. Bonn	<b>Verraten und verkauft?</b> Verbraucherschutz vor neuen Aufgaben
	25.11. – 29.11. Bad Münstereifel	<b>Hier und anderswo</b> Migrationsgeschichten im Film
<b>DEZEMBER</b>	02.12. – 06.12. Bonn	<b>Eiszeit oder Zeitenwende?</b> Die USA und der Iran zwischen Sanktionspolitik und Annäherung
	09.12. – 13.12. Bad Münstereifel	<b>Mobbing am Arbeitsplatz – Ein Massenphänomen?</b> Wege zu kollegialer Zusammenarbeit

## Der Arabische Frühling

Unvollendete Revolutionen oder Aufbruch zu mehr Demokratie?

Neu!

Der „Arabische Frühling“ breitete sich ausgehend von Tunesien Ende 2010 wie ein Flächenbrand über die Länder Nordafrikas und des Nahen Ostens aus und erschütterte die autokratischen Regime der Region – mit unterschiedlichen Ergebnissen: Während in Ägypten Mubarak gestürzt und mittlerweile der zivile, der Muslimbruderschaft nahestehende Mursi an der Macht ist, man in Libyen eine Verfassungsgebende Versammlung gewählt hat und die Königshäuser Marokkos und Jordaniens sich durch Zugeständnisse noch stabilisieren können, versinkt Syrien immer tiefer im Bürgerkrieg. Diese historische Zäsur hat weitreichende Folgen in politischer, wirtschaftlicher und geostrategischer Hinsicht. Wir betrachten vergleichend die verschiedenen Revolutionsverläufe: Wo liegen die Ursachen des Arabischen Frühlings? Was ist zwischenzeitlich aus den Wünschen und Bestrebungen nach Demokratie geworden? Sind die Weichen für tragfähige Demokratien gestellt oder sind weitere Umbrüche zu erwarten? Welche Rolle spielen die Frauen im und nach dem Arabischen Frühling? Welchen Beitrag muss und möchte Europa leisten, damit es zu stabilen Staatssystemen kommen kann? Das Seminar blickt darüber hinaus auf die Stellung und Rolle Israels und des Iran in diesem Prozess.

**28. Januar – 1. Februar, Bonn**

Matthias Hofmann

## Verabschieden wir uns vom Sozialstaat in Europa?

Regierungshandeln im Zeichen der Wirtschafts- und Finanzkrise

Im Zeichen der anhaltenden europäischen Schuldenkrise steht die Sanierung der nationalen Haushalte ganz oben auf den Agenden europäischer Politiker. Viele Regierungen sparen, insbesondere bei den Sozialausgaben. Doch ist dieser meist als alternativlos dargestellte Weg tatsächlich der einzig richtige, um die sozialen Kassen zukunftsfähig zu machen? Welche Entwicklungen zeichnen sich in den einzelnen sozialen Sicherungsmodellen in Europa ab? Wir stellen die einzelnen Systembestandteile vor und erörtern deren Vor- und Nachteile. Welche Elemente aus welchem EU-Land besäße unser „idealer Sozialstaat“, der die Kriterien solidarisch, gerecht, bezahlbar und nachhaltig erfüllt? Wie können zugleich auch die Realitäten des demografischen Wandels berücksichtigt werden? Welches grundsätzliche System erweist sich als zukunftsfähig und was müsste verändert werden?

**18. – 22. Februar, Bonn**

Birgit Ladwig-Tils



## Die Zukunft der EU

Wohin geht die Reise in Zeiten der Finanzkrise?

Neu!

Das Europa der heutigen 27 bald 28 Staaten wird seit 2008 durch die Finanz- und Schuldenkrise im Griff gehalten. Seit dieser Zeit wurden zur Stabilisierung und langfristigen Sicherung des Euro sowohl Milliarden in die Hand genommen als auch neue Instrumente geschaffen, die zu einer stärkeren Kooperation in Finanz- und Wirtschaftspolitik der Euroländer führen sollen. Zeitgleich mehren sich Proteste gegen die Übertragung staatlicher Befugnisse auf die EU. Wie ist es um ihre demokratische Legitimation bestellt? Welche Idee von Europa verfolgen wir heute? Wie steht es um die europäische Sozialstaatsidee und wie soll die europäische Integration weitergehen – nicht zuletzt im Hinblick auf den Beitritt Kroatiens in 2013? Wir versuchen Licht ins Dunkel zu bringen. Wir sehen uns die wichtigsten Baustellen der Finanz- und Wirtschaftspolitik, der Außen- und Sicherheitspolitik sowie der Umwelt- und Sozialpolitik an und versuchen eine Bewertung der Europapolitik vorzunehmen.

**15. – 19. April, Bonn**

Birgit Ladwig-Tils



## Globalisierung ohne Verlierer?

Die Weltgesellschaft solidarisch, gerecht und ökologisch gestalten

Spätestens die Wirtschafts- und Finanzkrise zeigt uns: Die Welt ist ein globales Dorf. Vor- und Nachteile der Globalisierung sind weltweit zu spüren. In dieser Weltgesellschaft ist in den letzten 20 Jahren die Zahl der Menschen, die von weniger als 2 Dollar am Tag leben müssen, von 60 auf 50 % gesunken – auch dank der Globalisierung. Seit 2008 wurden diese Verbesserungen durch die Wirtschafts- und Finanzkrise zurückgedreht. Wie sieht es heute aus? Hat man aus diesen Krisen gelernt? Haben sich die internationalen politische Gremien und Institutionen wie die Weltbank oder der Internationale Währungsfonds durch die Erfahrungen der Krise verändert? Fördern die Industrieländer die globale soziale Gerechtigkeit oder verschärfen sie durch ihren Lebensstil, durch ihre Agrar- und Umweltpolitik, durch Energie- und Ressourcenverschwendung und den unfairen Welthandel die Ungleichheiten? Wir schauen uns die Auswirkungen der Globalisierung in den Zeiten der Krise auf verschiedene Wirtschaftsräume, Länder und Branchen etwas genauer an, erörtern die wahrscheinlichen Zukunftstrends und diskutieren über die Möglichkeiten, das globale Dorf politisch, sozial und ökologisch gerecht zu gestalten.

**24. – 28. Juni, Bonn**

Birgit Ladwig-Tils



## EU-Partner Griechenland

Krise, Protest und Politik in Hellas



Vorher vornehmlich durch den Tourismus bekannt, ist Griechenland seit dem Ausbruch der Schuldenkrise als „Gefahr für die Euro-Zone“ in aller Munde. Der Ruf nach einem Ausscheiden Griechenlands aus der Euro-Zone wird immer lauter, antideutsche Ressentiments sind im Aufwind. Nach einem Streifzug durch die neugriechische Geschichte und das wechselvolle deutsch-griechische Verhältnis werden das politische und wirtschaftliche System sowie die (nationalen und internationalen) Ursachen der Schuldenkrise und ihre Auswirkungen für die Bevölkerung dargestellt. Worin unterscheidet sich die griechische Krise von der Spaniens, Portugals oder Irlands? Wir schauen auf die bisherige Wirksamkeit der Maßnahmen gegen Korruption, Steuerhinterziehung und „Klientelismus“ und die Folgen der Sparpolitik für die griechische Bevölkerung. Wie steht es um die europäische Solidarität? Wo liegen die Grenzen des Zumutbaren für die Griechen, aber auch für die europäischen Partner? Ist der international geforderte drastische Sparkurs tatsächlich der einzig sinnvolle Weg? Welche Perspektiven hat die Demokratie in Griechenland angesichts einer Entmachtung der Arbeitnehmer bei einer explodierenden Arbeitslosenrate – gerade unter Jugendlichen – und einer zunehmenden Fremdenfeindlichkeit? Und welche Bedeutung hat Griechenland künftig in der Europäischen Union, unabhängig davon, ob das Land Teil der Euro-Zone bleiben wird?

**08. – 12. Juli, Bonn**

Michael Schneider-Hanke

## Europas neue Führer

Rechtsextremismus, Rechtspopulismus und Ausländerfeindlichkeit in Deutschland und Europa

In Frankreich errang Marine LePen für die rechtsextreme Front National 20 % der Stimmen in der ersten Runde der Präsidentschaftswahlen in 2012. In Griechenland zogen rechtsextreme und -populistische Parteien bei den Wahlen 2012 ins Parlament ein. In fast allen Ländern unseres Kontinents sind in den letzten Jahren (Osteuropa) und Jahrzehnten (Westeuropa) Bewegungen und Parteien entstanden, die teilweise gegen die „Altparteien und das politische Establishment“, gegen den Euro und die „Bürokratie“ in Brüssel, für Steuersenkungen, für mehr innere Sicherheit oder ein „Europa der Vaterländer“ eintreten. Gemeinsam ist allen diesen Gruppierungen, dass sie von meist männlichen charismatischen Führern geleitet werden, gegen Ausländer und Migranten im eigenen Land Vorurteile und Hass schüren – und inzwischen in fast allen nationalen Parlamenten vertreten sind. Wie konnten sich diese Rechtsextremisten und „Rechtspopulisten“ in der politischen Landschaft Europas etablieren und meist erfolgreich behaupten? Dieser Frage wird anhand mehrerer Fallstudien, u.a. Österreich, Ungarn, Frankreich, Italien, nachgegangen, um abschließend zu untersuchen, ob und wie sich die Situation in Deutschland von der in anderen europäischen Staaten unterscheidet.

**23. – 27. September, Bonn**

Michael Schneider-Hanke





## Eiszeit oder Zeitenwende?

Die USA und der Iran zwischen Sanktionspolitik und Annäherung

Neu!

Die Geburtsstunde der Islamischen Republik Iran und die Besetzung der US-Botschaft beendeten 1979 die offiziellen diplomatischen Beziehungen zwischen beiden Staaten. Dennoch ist der Iran bis heute für die USA von hohem geostrategischen Interesse: Vom Atomprogramm über die Bedrohung Israels bis hin zur Unterstützung von Terrorgruppen beeinflusst der Mullah-Staat die Nahost-Politik des Weißen Hauses. Auch für die US-Energieversorgung spielt der Iran eine zentrale Rolle. Irans Politik hingegen ist bestimmt von dem Wunsch nach wirtschaftlicher und technologischer Entwicklung, nationaler Sicherheit und der Anerkennung als Regionalmacht. Seit der Präsidentschaft Barack Obamas wird von einer Annäherung beider Länder gesprochen. Jedoch drehen sich die Verhandlungen im Kreis, zuletzt verschärfte sich der Ton aus Washington wieder. Was sind die Ursachen für den Misserfolg der bisherigen Gespräche? Welche Motive verfolgt der Iran und wer bestimmt die Politik des Landes? Was ist von der „Grünen Bewegung“ geblieben? Ist ein Kurswechsel in der amerikanischen Iranpolitik nach den US-Präsidentschaftswahlen zu erwarten? Und wie verhält sich die EU? Wir wollen ein Verständnis für die Positionen beider Akteure entwickeln und Chancen für einen fruchtbaren Dialog erörtern.

### 02. – 06. Dezember, Bonn

Sepideh Parsa



## Vom Montanstandort zur Zukunftsregion?

Dem Strukturwandel auf der Spur

Im Ruhrgebiet, dem größten Ballungsraum Europas, führen wir uns an markanten Punkten den Strukturwandel von der alten Industriekultur zur Dienstleistungs-, Informations- und High-Tech-Kultur vor Augen, wollen ihn nachvollziehen und bewerten. Bei Expertinnen und Experten informieren wir uns vor Ort über die Hintergründe, Ursachen und Folgen des Umbruchs. Wir diskutieren die Gestaltungsmöglichkeiten einer aktiven Strukturpolitik, die zusammen mit der Wirtschaft und bürgerschaftlichen Kräften den Wandel erfolgreich bewältigt und neue Zukunftsperspektiven für die Menschen eröffnet. Klimafreundliches Fortbewegungsmittel ist das mitgebrachte Fahrrad.

**13. – 17. Mai, Dortmund**

**03. – 07. Juni, Duisburg**

**08. – 12. Juli, Dortmund**

**23. – 27. September, Duisburg**

Jochem Kollmer

## Ist der Klimawandel noch zu bremsen?

Umweltveränderungen (er)fahrbarmachen

Extreme Wetterschwankungen, Gewitter, Stürme, Starkregen: Immer mehr Menschen machen die Erfahrung, dass der Klimawandel in ihrem Alltag angekommen ist. Sie wollen die Ursachen verstehen und an Lösungen mitarbeiten. Rund um Bonn und entlang des Rheins erkunden wir die Umwelt und informieren uns über die lokal wahrnehmbaren Auswirkungen der globalen Erwärmung. Bei Expertinnen und Experten machen wir uns vor Ort sachkundig über Zusammenhänge und Ursachen und diskutieren darüber, was Politik und Wirtschaft auf globaler, nationaler und lokaler Ebene tun müssen, um die Erderwärmung zu begrenzen. Auch unser persönlicher Beitrag zum Klimaschutz steht auf der Tagesordnung und beginnt mit der klimafreundlichen Fortbewegung auf dem eigenen Fahrrad.

**17. – 21. Juni, Bonn**

Jochem Kollmer



## Einstieg in das „regenerative Zeitalter“? Deutschland in der Energiewende

Neu!

Der Atomausstieg der Bundesregierung nach der atomaren Katastrophe in Fukushima im März 2011 verändert die Landschaft der Energieversorgung: Von einer Demokratisierung des Energienetzes ist die Rede. Regenerative Energien erscheinen in der öffentlichen Diskussion bisweilen als das Allheilmittel sowohl aus ökonomischer, ökologischer und sozialer als auch aus politischer Perspektive. Doch werden Stimmen laut, die die Umsetzbarkeit der Wende zumindest in Teilen in Zweifel ziehen. Das Seminar nimmt die Entwicklungen des deutschen Energiesektors in den Blick: Wo liegen die Vor-, aber auch die Nachteile erneuerbarer Energien? Werden wir vollständig auf konventionelle Energieformen verzichten können? Wie steht es um den Netzausbau und welche Konsequenzen hat der Atomausstieg schließlich für unseren Energieverbrauch, die Kosten für Verbraucher, Mieter und Arbeitnehmer? Wie kann eine sozial verträgliche und gerechte Ausgestaltung der Energiewende aussehen? In der Diskussion mit Expertinnen und Experten wollen wir uns diesen Fragen annähern und den Versuch unternehmen, die „Erneuerbaren“ in die nationale und internationale Debatte um nachhaltiges Wirtschaften einzubetten.

**15. – 19. Juli, Bonn**  
Martin Ladach

## Ist der Sozialstaat noch gerecht?

Die Zukunft der sozialen Sicherungssysteme in Deutschland

Die sozialpolitischen Einsparungen der Schwarz-Gelben-Regierungscoalition, die zusätzlichen Belastungen bei der Kranken- und Pflegeversicherung sowie Änderungen für die Arbeitslosen haben die Menschen in unserem Land zunehmend verunsichert. Angst vor prekärer Beschäftigung, Hartz IV und Altersarmut nimmt zu. Bis in die Mittelklasse der Gesellschaft gibt es inzwischen eine weit verbreitete Sorge vor dem sozialen Abstieg und ein Gefühl wachsender Ungerechtigkeit. Hinzu tritt der demografische Wandel, der immer wieder von Politik und Medien als Gefahr für den Fortbestand der sozialen Sicherungssysteme verantwortlich gemacht wird. Hat der Generationenvertrag noch eine Zukunft? Das Seminar beleuchtet unter Einbeziehung von Expertinnen und Experten Perspektiven und Alternativen für die Zukunft der sozialen Sicherung in einer alternierenden Gesellschaft und zieht Bilanz wichtiger Bereiche der bisherigen Sozialsysteme.

**26. – 30. August, Bonn**  
Jochem Kollmer



**„...darf's ein bisschen mehr sein?“**

Nachhaltiger Konsum zwischen politischem Ideal und persönlichem Alltag

Neu!

„Nachhaltigkeit“ – ursprünglich ein Begriff der Forstwirtschaft – erlangte in den letzten Jahren enorme Popularität: Während die Medien immer neue Szenarien eines drohenden Klimawandels, zunehmender Ressourcenknappheit oder schwerer Dürrekatastrophen entwerfen, zeigen sich immer mehr Menschen hinsichtlich der natürlichen Grenzen unserer Erde besorgt. Das Unbehagen an (post-)industrialisierten Wirtschaftsweisen wächst, da diese scheinbar ökologischen Problemen und sozialer Ungleichheit Vorschub leisten. Es entsteht das Bild eines „globalen Dorfs“, in dem Politik und Wirtschaft durch individuelle und kollektive Konsumgewohnheiten beeinflusst werden. Wo aber liegen die Chancen und Probleme eines „nachhaltigen Konsums“? Kann man ihn sich überhaupt leisten? Welche Anreize bestehen? Und wie steht es eigentlich um den „Fairen Handel“? Das Seminar bietet Raum für kritische Diskussionen zur Bedeutung und Umsetzbarkeit von nachhaltigen Lebensstilen zwischen politischem Ideal und persönlichem Alltag. Ohne „moralischen Zeigefinger“ möchte der Kurs dazu anregen, politische Konzepte, Initiativen der Wirtschaft, mediale Darstellungen und nicht zuletzt soziale Realitäten, also die eigenen Lebenswirklichkeiten, zu hinterfragen.

**02. – 06. September, Bonn**

Lars Winterberg

**Hauptsache Arbeit!?**

Arbeits- und Beschäftigungspolitik vor neuen Aufgaben

Der Arbeitsmarkt ist im Umbruch und die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer spüren es deutlich: Im Schatten von Globalisierung, Börsencrashes und Fiskalkrisen werden Jahr für Jahr neue Rekordzahlen bei sogenannten Billigjobs und prekären, befristeten Arbeitsverhältnissen gemeldet. Umfragen zeigen, dass die Zufriedenheit mit der Arbeit und dem Einkommen rapide sinkt und die Klagen über Stress, „Burnout“ und Überlastung zunehmen. Unternehmen bespitzeln ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder kündigen ihnen wegen Bagatelvergehen. Das Seminar will diese Entwicklungen in den Blick nehmen und exemplarisch einige Problembereiche näher beleuchten: Wo liegen die Ursachen für die aktuellen arbeitsmarktpolitischen Herausforderungen? Welche Folgen haben sie? Lässt sich der Trend aufhalten? Wie kann und soll die Zukunft der Arbeit und die Arbeit der Zukunft aussehen? Welche Rolle können die Unternehmen, Gewerkschaften, Betriebs- und Personalräte, Parteien und die einzelnen Beschäftigten bei der Lösung der Probleme spielen?

**09. – 13. September, Bonn**

Wolfgang Schulze



## Kreativ, lebendig, weltoffen!

Nordrhein-Westfalen:

Ein Jahr nach den Landtagswahlen

Neu!

Seit den Wahlen im Mai 2012 steht die neue Landesregierung vor großen Herausforderungen. Das einwohnerstärkste Bundesland mit der größten Volkswirtschaft hat in den letzten 65 Jahren einen grundlegenden Strukturwandel erlebt, der noch lange nicht abgeschlossen ist. Das Land entwickelt sich von einer Montanregion zu einem durch den Dienstleistungssektor geprägten Wirtschaftsstandort. Als größter Stromproduzent Deutschlands werden für NRW zugleich die zukünftigen energiepolitischen Entscheidungen eine wichtige Rolle spielen. Auch die prognostizierte Abnahme der Gesamtbevölkerung, unter gleichzeitiger Zunahme der Anzahl älterer Menschen und solcher mit Migrationshintergrund, erfordern große Anstrengungen in Bildungs- und Integrationspolitik. Im Seminar ziehen wir Bilanz und überlegen im Austausch mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Politik, wie der weitere Zukunftswandel gestaltet werden kann. Höhepunkt wird ein ganztägiger Besuch des Düsseldorfer Landtages mit Gesprächen mit Abgeordneten sein.

**04. – 08. November, Bonn**

Jochem Kollmer

## Verraten und verkauft?

Verbraucherschutz vor neuen Aufgaben

Noch nie war das Leben von „König Kunde“ so angenehm und beschwerlich zugleich: Das Angebot an Waren und Dienstleistungen wird im Zeitalter der Globalisierung, ausufernder Werbung, Internet und zunehmender Marktkonzentration immer größer. Allerdings war es auch noch nie so schwer, den Überblick im endlosen Produktdschungel zu behalten. Nie gab es größere Risiken im Bereich der Lebensmittel- und Produktsicherheit, bei Finanzgeschäften, im Vertrags- und Reiserecht oder dem Datenschutz. Wie soll und kann in dieser Situation wirksamer Verbraucherschutz organisiert und umgesetzt werden? Wer kümmert sich heute und in Zukunft auf politischer und individueller Ebene um die Information, Beratung, die Hilfe und den Schutz der Konsumenten? Diese Fragen sollen gemeinsam besprochen, an Beispielen erörtert und mit Expertinnen und Experten aus dem Bereich des Verbraucherschutzes diskutiert werden.

**11. – 15. November, Bonn**

Wolfgang Schulze



## Mobbing am Arbeitsplatz – Ein Massenphänomen?

### Wege zu kollegialer Zusammenarbeit

Begünstigt durch Ängste um den Arbeitsplatz, Arbeitsverdichtung und Leistungsdruck hat sich Mobbing in Betrieben und Organisationen in den vergangenen Jahren immer mehr ausgebreitet. Dabei gibt es keine Unbeteiligten. Wird im Kollegenkreis, in einer Gruppe oder in einem Team gemobbt, ist jedes Gruppenmitglied mitverantwortlich. Doch wo fängt Mobbing an und wo hören harmloser „Tratsch“ und „kleinere Streitigkeiten“ auf? Woran können wir erkennen, ob Mobbing im Gang ist? Wie können wir eine Eskalation verhindern? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für beabsichtigte und unbeabsichtigte Mobbinghandlungen, betrachten Fallbeispiele, untersuchen Mobbing-Verläufe und entwickeln Gegenstrategien.

**09. – 13. Dezember, Bad Münstereifel**

Michael Joswig





## Macht und Ohnmacht

Politisches Handeln auf dem Prüfstand

Neu!

Die Kritik an der „politischen Klasse“ sowie an der Abhängigkeit der nationalen Politik von Beschlüssen der EU oder den Transaktionen auf den internationalen Finanzmärkten wächst. Für die Bürgerinnen und Bürger sind politische Entscheidungsprozesse in einer Welt, die zunehmend durch supranationale Strukturen geprägt ist, immer schwerer zu verstehen und nachzuvollziehen. Dies wiegt umso schwerer, da zugleich die Handlungsfreiheit des einzelnen Politikers durch diese Strukturen vermehrt eingeschränkt erscheint, das Wort „alternativlos“ macht die Runde. Der Erfolg politischen Handelns steigt und fällt jedoch nicht zuletzt mit einer glaubwürdigen Kommunikation, wie u. a. im Umgang mit politischen Skandalen deutlich wird. Demokratie zeigt sich auch in einer fortwährenden Auseinandersetzung zwischen politischen und wirtschaftlichen Machtapparaten auf der einen und der Öffentlichkeit sowie den Medien auf der anderen Seite: Letzteren fällt verstärkt die Aufgabe zu, Personen des öffentlichen Lebens, die ihre Macht missbrauchen, zu kontrollieren. Wie steht es um die Glaubwürdigkeit der Politik? Ist der Demokratie in der Bundesrepublik nachhaltiger Schaden zugefügt worden – sichtbar z. B. in Form steigender Politikverdrossenheit und sinkender Wahlbeteiligung – oder wurden die Selbstreinigungskräfte des politischen Systems gestärkt? Erwarten wir im Zeitalter zunehmender Transparenz zu viel? Diesen Fragen werden wir anhand von Beispielen aus der Praxis nachgehen.

**18. – 22. März, Bonn**

Michael Schneider-Hanke

## Die Meinungsmacher

Die Macht der Medien

Die Affäre um den ehemaligen Bundespräsidenten Wulff oder NSU Verbrechen – es liegt in der Hand der Medien, ob und in welchem Ausmaß sie über bestimmte gesellschaftspolitische Ereignisse berichten. Doch wer entscheidet hierüber? Und wann wird ein Ereignis zum einem Medienereignis? Medien produzieren täglich Millionen von Informationen und prägen dadurch entscheidend die öffentliche Wahrnehmung von gesellschaftspolitischen Ereignissen. Sie berichten über gesellschaftliche Entwicklungen, stellen dabei politische Inhalte und Meinungen dar und beeinflussen damit immer auch die öffentliche Meinungsbildung. Aus dieser Informationsflut müssen sich die Bürgerinnen und Bürger für ihren Alltag relevante Sachverhalte herausfiltern. Kann das gelingen oder sind wir als Rezipienten den Medienmachern ausgeliefert? Wie können wir sensibler auf eine mögliche Manipulation durch Medien reagieren? Und welche Rolle nehmen die neuen Medien ein? Wir untersuchen den Einfluss von Medien, diskutieren mit Journalistinnen und Journalisten, Politikerinnen und Politikern über dieses Thema und sehen uns bei dem Besuch eines Fernsehsenders auch die Produktion von Medieninhalten genauer an.

**08. – 12. April, Bonn**

Dr. Mehmet Tas



## Einwanderungsland Deutschland

Herausforderungen für Anerkennung und Teilhabe in der Migrationsgesellschaft

Neu!

Noch immer dominiert in der medialen Berichterstattung zur Einwanderung das Thema einer angeblich gescheiterten Integration, vor allem der muslimischen Bevölkerung. Die zahlreichen erfolgreichen Beispiele von Migrantinnen und Migranten findet man hingegen selten, obwohl sich das Integrationsklima positiv entwickelt. Erst seit 2005 hat Deutschland ein Zuwanderungsgesetz, das die jahrzehntelange Einwanderung von Gastarbeitern, Aussiedlern oder Flüchtlingen ohne gezielte Integrationspolitik auf eine neue Basis stellte. Derzeit wirbt Deutschland bedingt durch den wirtschaftlichen Aufschwung und den demografischen Wandel um neue Fachkräfte aus dem Ausland. Im Seminar wollen wir die deutsche Migrations- und Integrationspolitik analysieren. In Begegnungen mit unterschiedlichen Migrantenorganisationen wollen wir nicht nur über Probleme in der Einwanderungsgesellschaft, sondern auch über die Erfolge der Integration diskutieren. Es sollen Möglichkeiten der politischen Partizipation und Alternativen für eine zukünftige Zuwanderungs- und Integrationspolitik sowie persönliche Handlungsmöglichkeiten für ein gemeinschaftliches Miteinander erarbeitet werden.

**22. – 26. April, Bonn**

Jochem Kollmer

## Wie sieht eine moderne Familienpolitik aus?

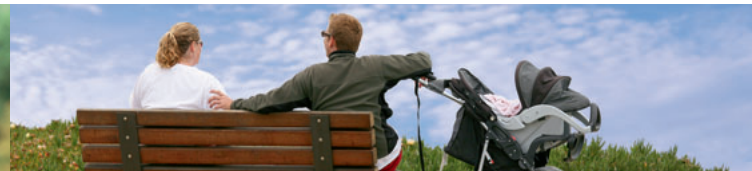
Was macht sie nachhaltig, sozial gerecht und zukunftsfähig?

Neu!

Angesichts des demografischen Wandels ist besonders die Familienpolitik gefordert. Zumeist wird hierbei jedoch nur an mögliche ökonomische Interventionen seitens des Staates gedacht, wie im Fall des Elterngelds oder der Einführung des Betreuungsgelds, der sogenannten „Herdprämie“. Ist aber die vorrangig ökonomisch geprägte Familienpolitik in Deutschland die einzig mögliche oder gibt es Alternativen? Ein Vergleich zur Familienpolitik unserer europäischen Nachbarn zeigt, wie es auch erfolgreich anders gehen kann. Wir sehen uns die politischen Maßnahmen an, die Einfluss auf die Lebenszusammenhänge und Lebensführung von Familien haben. Welche Rollenbilder stehen letztlich dahinter und werden gefördert? Worin unterscheiden sich die familienpolitischen Programme der deutschen Parteien? Was zeichnet eine ideale, zukunftsweisende, sozial gerechte und nachhaltige Familienpolitik aus? Was müsste verändert werden?

**10. – 12. Juni, Bonn**

Birgit Ladwig-Tils





## Wer regiert die Republik?

Lobbyismus und Einflussnahme auf politische Entscheidungen in Deutschland

Schuld haben die Lobbyisten! In Wirklichkeit regiert die Wirtschaft! Die Politiker werden gekauft! So kommentieren Bürgerinnen und Bürger immer häufiger politische Entscheidungen, bei denen sie ihre Interessen missachtet sehen oder deren Sinn sie nicht verstehen. Aber wie funktioniert Lobbyismus genau? Wie setzen Verbands- und Firmenvertreterinnen und -vertreter bestimmte Interessen im Laufe der Gesetzgebung durch und wie erfolgt die stille, aber wirkungsvolle Kontaktpflege hinter den Kulissen? Wir untersuchen, warum Politikerinnen und Politiker anfällig für die Einflüsterungen von Interessengruppen sind, wann die Korruption beginnt und wie der Lobbyeinfluss begrenzt werden kann.

**29. Juli – 02. August, Bad Münstereifel**

Norbert Holtz

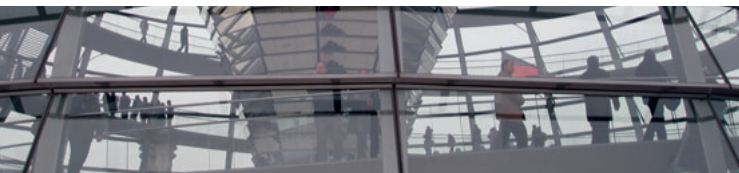
## Soll Sport unpolitisch sein?

Die Bedeutung des Sports für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Durch die intransparente Vergabe von Fußballweltmeisterschaften und Olympischen Spielen und wiederkehrende Korruptionsvorwürfe stellt sich die Frage: Was hat Sport mit Politik zu tun? Eine Verbindung hat es immer gegeben, wie beispielsweise die Olympiade 1936 in Berlin belegt. Auch während des Kalten Krieges wurde der Sport im Kampf der unterschiedlichen politischen Systeme missbraucht. Sport dient dem Frieden und der Völkerverständigung, aber auch dem Ansehen eines Staates und ist zugleich ein bedeutender innen-, gesellschafts- und wirtschaftspolitischer Faktor. Kann Sport unter diesen Bedingungen unpolitisch sein? Wie kann man die verschiedenen Ansichten zum Boykott sportlicher Großereignisse bewerten? Neben der Bearbeitung dieser Aspekte wollen wir im Seminar auch die integrative Bedeutung des Sports durch Sportvereine und -verbände ansprechen. Zudem probieren wir gemeinsam unterschiedliche Sportarten aus und finden heraus, welche uns davon Spaß machen könnten.

**02. – 06. September, Münster**

Jochem Kollmer



## Das Bild der „Anderen“

Die Darstellung des Fremden in den Medien

Kulturelle Vielfalt durch Migration und Integration prägt immer stärker unseren Alltag. Unsere Gesellschaft wird immer bunter. Diese Entwicklung lässt sich jedoch eher selten in den Medien verfolgen. Menschen mit Migrationshintergrund werden vielmehr immer noch in Filmen, Serien oder Berichten entweder in einem negativen Zusammenhang dargestellt oder klischeehaft überzeichnet. Wie fremd sind wir uns aber tatsächlich? Können die medial geschaffenen Stereotype der Wirklichkeit Stand halten? Wie tragen Print- und audiovisuellen Medien subtil oder offen zu Vorurteilen gegenüber bestimmten sozialen Gruppen bei? Wann kann man von Rassismus und Diskriminierung sprechen? Wird das Zusammenleben von Individuen unterschiedlicher Herkunft durch die Massenmedien auch positiv gefördert? Gemeinsam mit Expertinnen und Experten untersuchen wir diese Fragestellungen. Das Seminar bietet die Möglichkeit, die eigene interkulturelle Kompetenz in einer pluralistischen Gesellschaft zu stärken.

**07. – 11. Oktober, Bonn**

Dr. Mehmet Tas

## Hier und anderswo

Migrationsgeschichten im Film

Weltweit leben und arbeiten mehr als 150 Millionen Menschen fernab ihrer ursprünglichen Heimat: Sowohl hoch als auch niedrig qualifizierte Arbeitsmigrantinnen und -migranten suchen Auskommen und Perspektive im neuen Land, Familien werden zusammengeführt oder Schutz vor Krieg und Verfolgung gesucht. Migration ist allgegenwärtig, doch spaltet die Debatte um Migration und Integration noch immer die Gesellschaft in Befürworter und Gegner. Filmgeschichten aus aller Welt erzählen von freiwilligen und unfreiwilligen Wanderungsbewegungen der Menschen und gewähren Einblicke in unterschiedliche Lebenswelten, verlorene und neu gefundene Heimaten, neue Chancen und Chancenlosigkeiten. Sie lenken unsere Blicke auf den Umgang miteinander, auf Krisen und Konflikte, auf Alltagserfahrungen in den Familien, auf Ausgrenzung und Vorurteile. Sie können aber auch die Erkenntnis vermitteln, dass Toleranz und Verständnis für das Andere eine menschliche Qualität ist, die alle Kulturen verbindet. Anhand ausgewählter Filmbeispiele diskutieren wir einige Facetten dieses großen Themenkomplexes. Wie gehen wir mit dem Fremden um? Welche Chance haben die, die eine neue Heimat suchen? Wie verändert sich eine Gesellschaft, wenn sie mit anderen Kulturen konfrontiert wird?

**25. – 29. November, Bad Münstereifel**

Margot Schmidt-Reichart





## Akademie für Bürgerengagement

### Auf Abruf und nach Maß

#### Trainingsangebote für Gruppen, Vereine und Verbände der Zivilgesellschaft

Sie engagieren sich im Verein, Verband, in einer Bürgerinitiative oder einer anderen Organisation? Sie gehören zu den mehr als 23 Millionen Bürgerinnen und Bürgern in Deutschland, die ehrenamtlich tätig sind? Willkommen im großen Club der Zivilgesellschaft. Die Demokratie lebt durch Sie!

Nicht selten stoßen die ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger aber auf Probleme oder auf neue Anforderungen: Die Mitglieder sind zu passiv, das Image des Vereins ist für junge Leute nicht mehr attraktiv, Konflikte unter Vorstandsmitgliedern blockieren die Arbeit, die lokale Öffentlichkeit nimmt den Verein nicht mehr gebührend zur Kenntnis. Für diesen Bedarf halten wir Trainingsangebote bereit, die an die Wünsche und Anforderungen einer Gruppe oder Initiative, eines Vorstands oder eines Teams angepasst werden können.

Dazu einige Beispiele aus unserer Angebotspalette:

### **Erfolgreiche Teamarbeit**

Wodurch wird eine Gruppe von Individuen zum Team? Wie ist es zu schaffen, dass Menschen über kürzere oder längere Zeit gerne, motiviert und auf ein gemeinsames Ziel ausgerichtet zusammenarbeiten? In unserem Training lernen Sie Instrumente und Verfahren kennen.

### **Sitzungen ergebnisorientiert leiten**

Eine gelungene Besprechung macht alle Beteiligten zufrieden und zahlt sich für den Verein aus. Wie müssen Sitzungen vorbereitet, wie müssen sie gesteuert und abgeschlossen werden, um ihr Ziel zu erreichen? Unser Training hilft Ihnen mit praktischen Übungen.

### **Sicher auftreten und frei reden (Rhetorik I)**

Beim Sprechen kommt es nicht nur auf überzeugende Argumente, sondern auch auf eine stimmige Körpersprache an. Bei diesem Training üben Sie in kleinen Gruppen, wie Sie ihren persönlichen Auftritt verbessern können.

### **Schlagfertig diskutieren (Rhetorik II)**

In Debatten und Diskussionen macht eine gute Figur, wer Kompetenz und Sympathie ausstrahlt, wer souverän, treffsicher und humorvoll wirkt. Alle diese Fähigkeiten trainieren wir unter Videokontrolle.

Und viele Themen mehr ...

### **Wie kommen Sie und Ihr Verein zu einem „maßgeschneiderten“ Training?**

Wenn Sie sich ein Training oder Seminar für Ihren Vorstand, Ihren Verein oder Ihre Bürgerinitiative wünschen, dann zögern Sie nicht, Kontakt zu uns aufzunehmen: per Post, per Email, per Fax, per Telefon oder auch persönlich.

- Wir erarbeiten mit Ihnen gemeinsam das Ziel, die Inhalte und Methoden des Trainings
- Wir verständigen uns über den Zeitpunkt und die Dauer, den Ort und die Trainingsleitung
- Wir handeln eine angemessene und erschwingliche Teilnahmegebühr miteinander aus

**Ansprechpartnerin:**

**Christiane Woggon**

Tel: 0228 883-7129

Fax: 0228 883-9210

E-Mail: [Christiane.Woggon@fes.de](mailto:Christiane.Woggon@fes.de)

## Friedrich-Ebert-Stiftung Online

Das Jahresprogramm der Akademie für Arbeitnehmer-Weiterbildung und weitere Informationen zur Anmeldung zu den Seminaren finden Sie auch online auf unserer Internetseite [www.fes-forum-nrw.de](http://www.fes-forum-nrw.de).

Informationen zu den Angeboten der Akademien und Büros der Friedrich-Ebert-Stiftung finden Sie unter [www.fes.de](http://www.fes.de) in der Rubrik Veranstaltungen oder auf den Internetseiten der Bildungsabteilungen:

Politische Akademie: [www.fes.de/pa](http://www.fes.de/pa)

Politischer Dialog: [www.fes.de/politischebildung](http://www.fes.de/politischebildung)

Auf Anforderung schicken Ihnen die Bildungsabteilungen, die Akademien und die Büros gerne ihre Veranstaltungsprogramme zu.

## Friedrich-Ebert-Stiftung Brüssel

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Mitglieder lokaler und regionaler politischer Gremien, von Bürgerinitiativen, Verbänden und Vereinen, Kommunalverwaltungen, Landesministerien, Gewerkschaften, Betriebsräten und der Medien bietet das Europabüro mehrtägige Seminare in Brüssel oder halbtägige Bildungsbesuche im Europäischen Parlament in Straßburg an.

Die Themen: Das soziale Europa, Kommunen in der EU, Sicherheit und Bürgerrechte, Gleichstellungspolitik, Innovationspolitik, Klimapolitik, Verbraucherschutz, das Europa der Bürger, Demokratiedefizite in der EU und andere Inhalte.

Neben Einblicken in die Entscheidungsprozesse der EU gibt es Gespräche mit Europapolitikerinnen und -politikern, Vertreterinnen und Vertretern europäischer Institutionen, Verbänden und Lobbygruppen über Herausforderungen, Defizite und Lösungsvorschläge. Informationen zu den aktuellen Themen, Terminen und Teilnahmebedingungen für mehrtägige Seminare erhalten Sie bei Herrn Stephan Thalhofer. Für Auskünfte zu halbtägigen Besuchsprogrammen ist Frau Janett Li-Schrader Ihre Ansprechpartnerin.

### Europabüro der Friedrich-Ebert-Stiftung in Brüssel:

[Stephan.Thalhofer@fes-europe.eu](mailto:Stephan.Thalhofer@fes-europe.eu)

Tel.: 0032 22 34 62 93

Fax: 0032 22 34 62 81

[Janett.Schrader@fes-europe.eu](mailto:Janett.Schrader@fes-europe.eu)

Tel.: 0032 22 34 62 94

Oder unter Veranstaltungen  
[www.fes-europe.eu](http://www.fes-europe.eu)

## Die Veranstaltungsorte der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung



Attendorn

### **Akademie Biggesee**

Ewiger Straße 7-9  
57439 Attendorn

Bonn

### **Friedrich-Ebert-Stiftung**

Godesberger Allee 149  
53175 Bonn

Bad  
Münstereifel

### **Kurt-Schumacher-Akademie der Friedrich-Ebert-Stiftung**

Willy-Brandt-Str. 19  
53902 Bad Münstereifel

Dortmund

### **Ringhotel Drees**

Hohe Straße 107  
44139 Dortmund

Duisburg

### **ibis Duisburg City**

Mercatorstrasse 15  
47051 Duisburg

Münster

### **DJK Bildungs- und Sportzentrum**

Grevenener Straße 125  
48159 Münster

## Die Seminarleiterinnen und Seminarleiter der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung

### **Matthias Hofmann**, Kirchentellinsfurt

Historiker und Orientalist (MA) mit den Schwerpunkten: Arabische Welt, Naher Osten und Afghanistan mit Anrainerstaaen; Dozent

### **Norbert Holtz**, Hamburg

Diplompolitologe und Diplomkaufmann, Organisationsentwickler, Dozent

### **Michael Joswig**, Bonn

Erziehungs- und Sozialwissenschaftler, Personal-/Organisations-/Qualitätsmanagement bei der Deutschen Telekom, Dozent

### **Jochem Kollmer**, Werl

Diplompädagoge und Soziologe, Kommunikationstrainer, Autor, Dozent

### **Martin Ladach**, Würzburg

Diplom-Pädagoge mit den Schwerpunkten: Erwachsenenbildung und außerschulische Jugendbildung; Bildungskonzeption und Projektleitung Bergwaldprojekt e.V. Waldschule, Bildungsreferent für Nachhaltigkeit und Menschenrechte

### **Birgit Ladwig-Tils**, Bonn

Erwachsenenpädagogin, Management- und Kommunikationstrainerin, Mitglied im Rednerdienst der EU-Kommission, Dozentin

### **Sepideh Parsa**, Köln

Regionalwissenschaftlerin Nordamerika, Islamwissenschaftlerin und Völkerrechtlerin, Projektmanagerin bei der DW-Media Services GmbH, Doktorandin

### **Margot Schmidt-Reichart**, Köln

Theater-, Film- und Fernsehwissenschaftlerin, Volkswirtin, Geschäftsführerin der filmsociety Gesellschaft für Filmkultur, Dozentin

### **Michael Schneider-Hanke**, Köln

Diplompolitologe und Journalist, Mitarbeit bei attac e.V., Dozent

### **Dr. Mehmet Tas**, Frankfurt

Kommunikations- und Medienwissenschaftler, Politologe, ehem. Lehrbeauftragter an der Universität Marburg und Frankfurt, Berater für Script und Film, Filmemacher, Dozent

### **Lars Winterberg**, Bonn

Kulturwissenschaftler mit den aktuellen Schwerpunkten: Politische Anthropologie, Nahrungsethnologie und Wissenskulturen; Lehrbeauftragter an den Universitäten Bonn und Regensburg, freiberufliche Projekte im Kultur- und Mediensektor, Dozent

## Teilnahmebedingungen

### Ihre Anmeldung

erreicht uns per Brief, Fax, E-Mail oder über die Internetseite [www.fes-forum-nrw.de](http://www.fes-forum-nrw.de). Sie finden unsere Angebote auch bei [www.bildungsurlaub.de](http://www.bildungsurlaub.de). Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Ihre Anmeldung ist jedoch erst mit der Zahlung des Teilnahmebeitrages verbindlich. **Bitte sehen Sie jedoch von Überweisungen vor dem 01.01.2013 ab!**

Da wir unser Seminarangebot auch aus Landesmitteln finanzieren, bitten wir Sie um Verständnis, dass bei der Berücksichtigung für ein Seminar Anmeldungen aus Nordrhein-Westfalen Vorrang haben.

Bitte beachten Sie, dass Teilnehmer, die im gleichen Kalenderjahr noch nicht an einem Seminar der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung teilgenommen haben, vorrangig bedient werden.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung und eine Zahlungsaufforderung. Nach Zahlung Ihres Teilnahmebeitrages schicken wir Ihnen etwa 7 Wochen vor Seminarbeginn das schriftliche Seminarprogramm, die Bildungsurlaubsbescheinigung und die Fahrthinweise zu. In der Regel liegt Ihnen die Bildungsurlaubsbescheinigung bereits früher vor.

### Hinweis zu Ihrer Anmeldung

Bitte beachten Sie, dass wir – aufgrund der hohen Anzahl eingehender Anmeldungen direkt nach Erscheinen des Jahresprogramms 2013 – erst ab Ende November 2012 erste Anmeldebestätigungen versenden können.

Hierfür möchten wir Sie um Ihr Verständnis bitten. Bitte sehen Sie von telefonischen Anfragen zum Stand Ihrer Anmeldung ab.

Wir möchten Sie darüber informieren, dass Vormerkungen für das Jahr 2014 prinzipiell nicht möglich sind.

### Ihr Teilnahmebeitrag

Die Teilnahmebeiträge für unsere Seminare betragen:

- 100,00 € für Wochenseminare von Montag 12.00 bis Freitag 14.00 Uhr
- 150,00 € für Seminare zum Klima- und Strukturwandel
- 60,00 € für dreitägige Seminare von Montag 12.00 bis Mittwoch 14.00 Uhr oder Freitag 18.00 bis Sonntag 12.00 Uhr

In begründeten Fällen (bei Studierenden, Arbeitssuchenden oder Empfängern von Arbeitslosengeld II) sind gegen Vorlage der entsprechenden Bescheinigung Ermäßigungen möglich.



Der Teilnahmebeitrag schließt die pädagogischen Leistungen und Seminarunterlagen, Ihre Unterbringung im Einzelzimmer sowie Ihre Verpflegung (ohne Getränke) ein.

Der Teilnahmebeitrag muss von Ihnen persönlich überwiesen werden. Überweisungen von Organisationen führen zu Irrläufern und Missverständnissen und werden deshalb von unserer Buchhaltung zurückgewiesen.

**Wir bitten Sie nachdrücklich, keine Überweisungen vor dem 01.01.2013 vorzunehmen!**

### Datenschutz

Ihre Daten werden von uns nach den Richtlinien des Bundesdatenschutzgesetzes vom 21.01.1977 in der jeweils aktuellen Fassung behandelt.

### Stornierung

Ihre Stornierung kann nur schriftlich per Brief, Fax oder E-Mail erfolgen. Geht sie später als 6 Wochen vor Seminarbeginn ein, können wir Ihnen den Teilnahmebeitrag nicht zurückerstatten. Dies gilt auch im Falle eines Fernbleibens ohne vorherige Abmeldung. Eine Stornierung ist nur dann kostenfrei, wenn schwerwiegende Anlässe diese rechtfertigen. Hierfür ist ein Nachweis zu erbringen.

### Ausfall des Seminars

Bei zu geringer Teilnehmerzahl, Krankheit oder in Fällen höherer Gewalt behalten wir uns die Änderung bzw. Absage des Seminars vor. Wir werden Sie zum frühestmöglichen Zeitpunkt informieren und den Teilnahmebeitrag erstatten.

### Bildungsurlaub

Wir sind eine anerkannte Weiterbildungseinrichtung nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NRW. Unsere Bildungsveranstaltungen sind anerkannt nach § 9 des AWbG des Landes NRW. Unsere Seminare werden in der Regel anerkannt nach der Verordnung für Sonderurlaub für Bundesbeamte und Richter.

Wir unterstützen Sie gerne bei der Realisierung Ihres Bildungsurlaubanspruchs. Hierfür benötigen wir jedoch rechtzeitig Ihren Antrag.

### Teilnahmebestätigung

Ihre Teilnahmebestätigung erhalten Sie zusammen mit der Quittung über den Teilnahmebeitrag am Seminarende. Voraussetzung ist die Teilnahme am gesamten Seminar.

### Barrierefreiheit

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an **Kim Aline Hegelau** oder **Christiane Woggon**.

## Ihre Ansprechpartnerinnen in der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung

### **Friedrich-Ebert-Stiftung**

Politische Akademie  
Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung  
Godesberger Allee 149  
53175 Bonn  
Fax: 0228 883-9210  
www.fes-forum-nrw.de

### **Rebecca Demars**

Tel: 0228 883-7115  
E-Mail: Rebecca.Demars@fes.de

### **Kim Aline Hegelau**

Tel: 0228 883-7127  
E-Mail: Kim.Hegelau@fes.de

### **Christiane Woggon**

Tel: 0228 883-7129  
E-Mail: Christiane.Woggon@fes.de

#### Herausgeber:

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Politische Akademie  
Akademie für  
ArbeitnehmerWeiterbildung  
Godesberger Allee 149  
53175 Bonn

© Friedrich-Ebert-Stiftung

#### Redaktion:

Nadja Bilstein  
Akademie für  
ArbeitnehmerWeiterbildung

#### Fotos:

dpa Picture Alliance,  
FES, Fotolia

#### Layout:

Pellens Kommunikations-  
design GmbH

#### Druck:

Brandt GmbH  
Druckerei und Verlag, Bonn

Printed in Germany 2012

Ihre vollständigen Angaben ermöglichen es uns, Sie zielgerichtet und effektiv über unser Programm zu informieren. Alle Angaben sind freiwillig.

Absender (bitte gut lesbar ausfüllen):

Vor- und Zuname

Straße

PLZ, Ort

Beruf, Geburtsdatum

Telefon (mit Vorwahl, tagüber erreichbar)

E-Mail

Bitte  
frankieren

**Friedrich-Ebert-Stiftung**  
Akademie für  
ArbeitnehmerWeiterbildung  
53170 Bonn

## Antworten auf Fragen unserer Zeit

Wir leben in einer Zeit globaler Umbrüche und gewaltiger Veränderungen. Dieser weltweite wirtschaftliche, soziale und politische Wandel will verstanden und bewältigt werden. Politische Bildung bietet dafür Wissen und Orientierung. Sie richtet sich an alle, die nach Antworten auf wichtige Fragen unserer Zeit suchen.

Das Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz des Landes NRW eröffnet Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern die Chance, sich bis zu fünf Tage im Jahr von der Arbeit freustellen zu lassen, um sich politisch oder beruflich weiterzubilden.

Wenn Sie sich politisch informieren und mitreden wollen, finden Sie im Jahresprogramm 2013 der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung der Friedrich-Ebert-Stiftung drei- und fünftägige Seminare zu aktuellen Themen an unterschiedlichen Orten in NRW.

Die Demokratie braucht gut informierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger.

Wir freuen uns auf Sie.

# ANMELDUNG

Die personenbezogenen Daten unterliegen dem Bundesdatenschutzgesetz vom 21.1.1977 in der jeweils aktuellen Fassung und werden von uns entsprechend behandelt.

Seminar

vom

bis

Ort

Seminar (**Ersatztermin**)

vom

bis

Ort

Ich habe Anspruch auf Bildungsurlaub und bitte um Zusendung der Anerkennungsberechtigung nach dem

☐

Bildungsurlaubsgesetz des Landes

☐

der Verordnung über Sonderurlaub für Bundesbeamte

☐

Ich bin damit einverstanden, dass meine Adresse und Telefonnummer evtl. Bildung von Fahrgemeinschaften an andere Teilnehmer weitergegeben wird, denn

☐

ich suche eine Mitfahrgelegenheit

☐

ich biete eine Mitfahrgelegenheit

Datum

Unterschrift